

## Autorenverzeichnis

**Alexander Balthasar**, Mag. phil., Dr. iur., Priv.-Doz. für Verfassungsrecht und Allgemeine Staatslehre (Karl-Franzens-Universität Graz); Leiter des Instituts für Staats- und Militärrecht an der Landesverteidigungsakademie des österreichischen Bundesheeres (Wien) und rechtspolitischer Berater der Bundesministerin für Landesverteidigung bzw des Generalsekretärs in diesem Ministerium; Gastprofessor für Öffentliches Recht an der Andrassy-Universität Budapest; österreichischer Vertreter und Mitglied des Verwaltungsrates im Internationalen Institut für Verwaltungswissenschaften (IIAS; Brüssel). Zuvor u.a. Koordinator der Study and Interest Group Administrative Law des European Law Institute (ELI; 2017/18); Leiter des Instituts für Staatsorganisation und Verwaltungsreform im österreichischen Bundeskanzleramt (2012–2016); Mitglied des Bureau des European Committee on Democracy and Governance (CDDG) des Europarates (2014–2016); Mitglied des Gremiums für die Sicherheitsakkreditierung der GNSS-Agentur der EU (2014–2016); nationaler Experte bei der EU-Agentur für Grundrechte (2010–2012); Mitglied des österreichischen unabhängigen Umweltsenates (2012/13) sowie des österreichischen unabhängigen Bundesasylsenates (1998–2008).

**Peter Bußjäger**, Dr. jur., Univ.-Prof. am Institut für Öffentliches Recht, Staats- und Verwaltungslehre der Universität Innsbruck; Leiter des Instituts für Föderalismus in Innsbruck; Mitglied des Staatsgerichtshofes des Fürstentums Liechtenstein; Mitglied der Venedig-Kommission. Zuvor ua Forschungsbeauftragter am Liechtenstein-Institut in Bendern/Liechtenstein und Direktor des Vorarlberger Landtages. Forschungsschwerpunkte sind Föderalismus im europäischen Mehrebenensystem, Verwaltungswissenschaft und Verwaltungsinnovation, Umweltrecht.

**Piotr Czarny**, Dr. iur., Priv.-Doz. für Verfassungsrecht (Jagiellonen-Universität Krakau); Experte für Gesetzgebungsfragen im Kanzlei des polnischen Sejms (seit 2008). Zuvor u.a. Stipendiat des deutschen Bundestages (1990/91) und der Alexander von Humboldt-Stiftung (1997–2000); Assistent des Vizepräsidenten des polnischen Verfassungsgerichtshofes

(2001–2006); Dozent an der Sommerschule zum vergleichenden Verfassungsrecht »Dikaiosyne« in Prag, Budapest und Astana (2011–2018).

**Giacomo Delledonne**, Dr. iur., Postdoktorand (Scuola Superiore Sant'Anna, Pisa), Gastprofessor für öffentliches Recht an der Universität Pisa, als ordentlicher Professor im Bereich Rechtsvergleichung qualifiziert (Abilitazione scientifica nazionale), als assoziierter Professor im Bereich Verfassungsrecht qualifiziert (Abilitazione scientifica nazionale), Leiter der Forschungsgruppe »Subnational Constitutions in Federal and Quasi-Federal Constitutional States« (International Association of Constitutional Law).

**Schnitz Rudolf Dürr**, Jusstudium an der Karl-Franzens-Universität Graz (Mag. iur.); Studium an der Diplomatischen Akademie Wien; 2002 Promotion zum Dr. iur. an der Universität Wien; 1991–1994 Diplomat im österreichischen Außenministerium; seit 1994 Bediensteter des Europarates bei der Europäischen Kommission für Demokratie durch Recht (Venedig-Kommission), zuständig für Verfassungsgerichtsbarkeit (Gutachten und Berichte der Kommission, Bulletin on Constitutional Case-Law, CODICES Datenbank – <[www.CODICES.coe.int](http://www.CODICES.coe.int)>). Generalsekretär der Weltkonferenz für Verfassungsgerichtsbarkeit (117 Mitglieder: Verfassungsgerichte, Verfassungsräte und -kammern, Oberste Gerichte – <[www.venice.coe.int/WCCJ](http://www.venice.coe.int/WCCJ)>). Veröffentlichungen im Bereich Verfassungsgerichtsbarkeit, Unabhängigkeit der Justiz, Handelsembargos, geografische Datenbanken.

**Andreas Glaser**, Dr. iur., Professor für Staats-, Verwaltungs- und Europarecht unter besonderer Berücksichtigung von Demokratiefragen an der Universität Zürich; Mitglied der Direktion des Zentrums für Demokratie Aarau (ZDA); Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats des Zentrums für Recht und Nachhaltigkeit an der Universität Luzern CLS; Redaktioneller Mitarbeiter für Urteilsbesprechungen des Schweizerischen Zentralblatts für Staats- und Verwaltungsrecht (ZBl); Mitglied des Herausgeberbeirats der Zeitschrift für Europäisches Umwelt- und Planungsrecht (EurUP); Mitglied der Expertenkommission Vote électronique der Schweizerischen Bundeskanzlei; Sachverständiger im Rahmen des Projekts »digilex« der Staatskanzlei des Kantons Zürich. Zuvor u.a. Lehrstuhlvertreter an der Ludwig-Maximilians-Universität München (2012) und der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg (2013).

**Michael Guttner,** Studium der Rechtswissenschaft an der Ludwig-Maximilians-Universität München (2005–2011). Erste Juristische Prüfung in München (2011). Zweite Juristische Staatsprüfung in München (2017). Seit 2011 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Öffentliches Recht und Staatsphilosophie an der Ludwig-Maximilians-Universität München (BVR Professor Dr. Peter M. Huber), seit 2017 Akademischer Rat a.Z.

**Peter M. Huber,** Professor Dr. iur., Richter des Bundesverfassungsgerichts (BVR). Studium der Rechtswissenschaft an der Ludwig-Maximilians-Universität München und der Universität Genf (1979–1984). Erste Juristische Staatsprüfung in München (1984). Zweite Juristische Staatsprüfung in München (1987). Promotion zum Dr. iur. an der Ludwig-Maximilians-Universität München (1987). Habilitation ebenda (1991). Professor an der Universität Augsburg (1991/92), Lehrstuhlinhaber an der Friedrich-Schiller-Universität Jena (1992–2001) und der Universität Bayreuth (2001/02). Seit 2002 Inhaber des Lehrstuhls für Öffentliches Recht und Staatsphilosophie an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Thüringer Innenminister (2009/10). Seit 2010 Richter des Bundesverfassungsgerichts im Zweiten Senat.

**András Jakab,** Studium der Rechtswissenschaften in Budapest und Salzburg (1996–2001), LL.M. an der Universität Heidelberg (2005), Promotion an der Universität Miskolc (2007), Habilitation an der Katholischen Universität Pázmány Péter Budapest (2012). Seit 2017 Professor für österreichisches Verfassungs- und Verwaltungsrecht an der Universität Salzburg, zuvor Inhaber verschiedener Forschungs- und Lehrpositionen in Budapest (Calvinistische Universität Károli Gáspár in Budapest, 2001–2003; Katholische Universität Pázmány Péter 2010–2011 und 2016–2017; Ungarische Akademie der Wissenschaften 2013–2017), Madrid (Centro de Estudios Políticos y Constitucionales, 2008–2010), Liverpool (University of Liverpool, 2006–2008), Nottingham (Nottingham Trent University, 2004–2006) und Heidelberg (Max-Planck-Institut für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht 2003–2004 und 2011–2016).

**Gerhard Jandl,** Mag. Dr. iur. (Uni Wien), Bakk. rer. soc. oec. (Uni Graz), österreichischer Botschafter beim Europarat (Straßburg). Seit 1986 Angehöriger des diplomatischen Dienstes, Auslandsverwendungen an den

Botschaften Kairo und Tunis sowie an der Vertretung bei den VN in New York (u.a. als Delegierter zum Sicherheitsrat), als Botschafter in Sarajewo (2000–2005) und in Belgrad (2005–2008). Inlandsverwendungen u.a. in der Menschenrechtsabteilung des Völkerrechtsbüros, als Balkan-Referatsleiter und zuletzt als Sicherheitspolitischer Direktor (2009–2018). Veröffentlichungen v.a. im Bereich Balkan; Sicherheitspolitik; Europarat.

**Gábor Schweitzer**, Studium der Rechtswissenschaften in Budapest (1983–1988), Promotion an der Universität Eötvös Loránd Budapest (2008), Habilitation an der Universität Debrecen (2012). Zur Zeit wissenschaftlicher Hauptmitarbeiter am Rechtswissenschaftlichen Institut des Sozialwissenschaftlichen Forschungszentrums; Universitätsdozent an der Fakultät für Staatswissenschaft und Internationale Studien der Nationalen Universität für den Öffentlichen Dienst (Budapest).

**Jan Sommerfeld**, Studium der Rechtswissenschaften und der Europäischen Rechtspraxis in Hannover und Prag (2009–2015), Vereidigung als Gerichtsdolmetscher durch das Landgericht Hannover für die tschechische Sprache (2013), Referendariat im OLG-Bezirk Celle (2015–2017), Zulassung als Rechtsanwalt in Deutschland (seit 2017) und als advokát in der Tschechischen Republik (seit 2020), freiberuflicher Fachübersetzer am EuGH (seit 2017), Lehrbeauftragter für deutsche Rechtsprache (Ergänzungsstudium für Gerichtsdolmetscher) an der Juristischen Fakultät der Karls-Universität Prag (seit 2019). Zurzeit wissenschaftlicher Referent für tschechisches und slowakisches Recht am Institut für Ostrecht München in Regensburg.

**Jiří Šouša**, Studium der Rechtswissenschaften in Prag an der Karlsuniversität beendet 2005, JUDr. in Rechtsgeschichte und Römischem Recht, Rechtstheorie, Rechtsphilosophie und Rechtssoziologie in Prag an der Karlsuniversität 2006, Ph.D. in Prag an der Karlsuniversität 2012, Habilitation in Prag an der Karlsuniversität 2020, Assistent des Richters des Verfassungsgerichts der Tschechischen Republik 2014–2015, Mitglied des Fachrates für Ausstellung Faszination Stadt Magdeburg bis 2020. Zur Zeit Dozent für Rechtsgeschichte in Prag an der Karlsuniversität, Mitglied des Fachrates für Recht der Grantagentur der Karlsuniversität seit 2020, Mitglied des Redaktionrates der Zeitschrift *Právník* (Jurist) seit 2020, in der Rechtsanwaltskanzlei Biem & Schýbal tätig seit 2016.

---

**Attila Vincze**, Studium der Rechtswissenschaften in Budapest und Heidelberg (1998–2003), LL.M. im deutschen Recht an der Ludwig-Maximilians Universität München (2005), Promotion zum Dr. iur. ebenda (2009), Habilitation an der Wirtschaftsuniversität Wien (2017). Danubius Young Scientist Award (2014). Zurzeit Universitätsdozent für europäisches und vergleichendes öffentliches Recht an der deutschsprachigen Andrassy Universität Budapest, Of Counsel in der Kanzlei Provaris, Varga & Partners, Budapest, sowie Projektmitarbeiter an der Fakultät für Sozialwissenschaften der Karls-Universität Prag.

**Clio Zubler**, Hilfsassistentin am Lehrstuhl für Staats-, Verwaltungs- und Europarecht, Universität Zürich (Prof. Dr. Andreas Glaser).

□